



Marktupdate KW 28_2021:

Kurzum: VISA ermöglicht Payback in Bitcoin, Schweizer Bank inkludiert Ethereum-Services, Frankreich arbeitet an einer digitalen Zentralbankwährung und erste Bundesländer testen Abiturzeugnisse auf der Blockchain.

VISA: Payback in Bitcoin

Das Finanzunternehmen VISA kooperiert nun mit dem Krypto-Unternehmen BlockFi. Ergebnis der Kooperation ist eine innovative Kreditkarte, über die US-Kunden Payback in Bitcoin erhalten können. Die neue BlockFi Reward Visa Karte ist überall dort einsetzbar, wo auch reguläre VISA-Karten zum Einsatz kommen.

„Krypto-Prämienprogramme sind eine überzeugende Möglichkeit, Verbraucher in die Krypto-Wirtschaft einzubeziehen“, sagte Terry Angelos, SVP und Global Head of Fintech bei Visa. „Wir freuen uns, Programme wie die BlockFi Rewards Visa Card zu sehen, die Prämien bieten, die für die wachsende Gemeinschaft von Nutzern digitaler Währungen relevant sind.“

Zu dem Angebot gehören nicht nur Payback-Zahlungen in der ältesten Kryptowährung Bitcoin, sondern Upgrades in renommierten Hotels, Vergünstigungen bei der Autoanmietung und vieles mehr.

<https://www.prnewswire.com/news-releases/blockfi-announces-launch-of-the-blockfi-rewards-credit-card-to-us-waitlist-clients-301326102.html>



Quelle: <https://twitter.com/BlockFi/status/1412914652254638080>)

Schweizer Bank Sygnum inkludiert Ethereum-Services

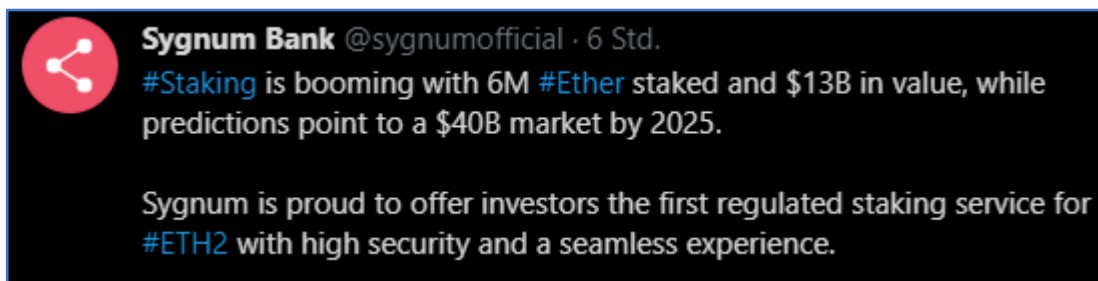
Die Sygnum Bank bietet seit dem 6. Juli Ethereum 2.0 Staking an. Das bedeutet, dass die Schweizer Bank Ethereum Münzen für die Absicherung des Ethereum-Netzwerks für die Kunden verwahrt – die Kunden erhalten dafür eine Art „Krypto-Zinsen“ auf ihr Ethereum-

Guthaben. Bei Ethereum 2.0 handelt es sich um die zweite Version des Krypto-Projekts Ethereum, das Staking beschreibt den Vorgang der Lagerung der Münzen zur Sicherung des Netzwerks. Die Kunden können dafür mit einer Rendite von bis zu 7 Prozent jährlich rechnen.

„Ethereum ist das zweitgrößte Blockchain-Protokoll, und das Ethereum-Staking ist ein Kernelement für digitale Asset-Portfolios, auf die jetzt bequem, sicher und reguliert zugegriffen werden kann“, sagt Thomas Eichenberger, Head of Business Units der Sygnum Bank. „Dies erweitert Sygnums Angebot an attraktiven, regulierten Renditeprodukten weiter, um die Bedürfnisse der Kunden zu erfüllen, zusätzlich zum Kapitalzuwachs andere Formen der Rendite zu erzielen.“

Auch hier wird deutlich, dass sich der traditionelle Finanzbereich und der Krypto-Sektor langsam, aber sicher zusammenwachsen und die interessantesten Punkte vereinen.

<https://www.insights.sygnum.com/post/sygnum-bank-now-offers-ethereum-2-0-staking>



(Quelle: <https://twitter.com/sygnumofficial/status/1413037346111561730>)

Frankreich testet grenzüberschreitende Zahlungen via CBDC

Unser französisches Nachbarland arbeitet, wie auch Singapur, auf Hochtouren an einer eigenen digitalen Zentralbankwährung, auch CBDC genannt. Nun präsentieren die Banque de France (BdF) und die Monetary Authority of Singapore (MAS) erste Erfolge: die beiden Länder haben erstmals erfolgreich grenzüberschreitende Großhandelszahlungen mit der digitalen Zentralbankwährung durchgeführt. Unterstützt wurden die beiden Länder dabei von J.P. Morgans Onys.

„Die Teilnahme an Simulationen, die die technologischen und betrieblichen Aspekte von Korridornetzwerken mit mehreren Währungen untersuchen, wird eine grundlegende Komponente der zukünftigen globalen Zahlungsinfrastruktur sein. Dies ist eine natürliche Fortsetzung unserer Arbeit im Bereich der digitalen Währungen von Zentralbanken und Geschäftsbanken“, sagte Umar Farooq, CEO, Onyx by J.P. Morgan.

Die digitalen Zentralbankwährungen sollen langfristig für geringe Transaktionskosten, schnellere Transaktionen und mehr Sicherheit sorgen. Ferner können Zahlungen so grenzüberschreitend, zeitzonenunabhängig und in Echtzeit laufen.

<https://www.banque-france.fr/en/communique-de-presse/banque-de-france-and-monetary-authority-singapore-break-new-ground-cbdc-experimentation-0>

Abiturzeugnis auf der Blockchain

Die Bundesländer Nordrhein-Westfalen, Berlin und Rheinland-Pfalz testen über den Sommer den Einsatz der Blockchain in Bezug auf Abiturzeugnisse. So könnten die Schüler ihren Abschluss in Form digitaler Schulzeugnisse erhalten. Die Vorteile der digitalen Version der Abschlusszeugnisse sind mannigfaltig: einfach, fälschungssicher und datenschutzkonform.

Während vor allem die jüngeren Generationen, auch „digital natives“ genannt, sich im Web heimisch fühlen, dürften die Bewerbungsvorgänge über die Blockchain-Zeugnisse deutlich einfacher laufen. Denn auch Universitäten, Ausbildungsplätze und Arbeitgeber setzen auf das Internet und bieten Bewerbungen größtenteils online an.

Ziel des Tests ist es, die Abschlusszeugnisse bis Ende des Jahres 2022 in digitaler Form bereitzustellen. Ab dem Jahr 2023 sollen dann auch andere Bundesländer folgen. Das klassische Papierzeugnis geht aber nicht verloren – das sollen die Schüler weiterhin in einer formellen Abschlusszeremonie erhalten.

<https://t3n.de/news/digitales-schulzeugnis-blockchain-1386232/>

Für heute verbleiben wir mit vielen Grüßen aus Hamburg



Moritz Schildt



Felix Krekel



Susanne Fromm



Omri Erez



Nikolas Schoneweg



Joshua Reimann



Alexandra Kons



Ilka von Boehn

coinIX Team

Hamburg, den 09.07.2021

Hinweis: Die coinIX GmbH & Co. KGaA gibt keine Garantie, weder explizit noch indirekt, und trägt weder Verantwortung noch Haftung für Exaktheit und Vollständigkeit der in dieser Veröffentlichung enthaltenen Informationen. Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine Prognosen für die Zukunft.

coinIX GmbH & Co. KGaA Ludwig-Erhard-Straße 1 | 20095 Hamburg Tel: 040/ 356 767 58

Kommanditgesellschaft auf Aktien mit Sitz in Hamburg

Persönlich haftender Gesellschafter: coinIX Capital GmbH (AG Hamburg HRB 113 344)

Geschäftsführer der Komplementärin: Susanne Fromm, Felix Krekel

Vorsitzender des Aufsichtsrates: Moritz Schildt

Handelsregister: Amtsgericht Hamburg HRB 150 641